Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

Februar/März 2016

Ausgabe 1, Jahrg. 24

Wenn ihr beten wollt
und ihr habt einem
anderen etwas
vorzuwerfen,
dann vergebt ihm,
damit auch euer
Vater im Himmel
euch eure
Verfehlungen
vergibt.

Markus 11,25

Monatsspruch Februar 2016

Die Sache mit der Liebe

Jesus Christus spricht:
Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!
(Joh 15,9)

In der Jugendarbeit ist die Sache mit der Liebe... na sagen wir mal eine „interessante“ Sache.
Eigentlich dreht sich alles um Liebe und Geliebtwerden. Die Musik, das Zusammensein, das Spiegelbild morgens nach dem Aufstehen.

Jeder Mensch möchte sich gerne geliebt fühlen und viele Menschen würde gerne auch ihre Liebe für andere Menschen zum Ausdruck bringen.

Aber wie geht das ?

Und – hat das überhaupt etwas mit Gottes Liebe zu tun ?

Wir haben in unserer deutschen Sprache ein Problem. Wir haben für drei grundverschiedene Dinge nur ein Wort. Und das führt zu Missverständnissen.

Die Ursprache des neuen Testamentes ist Griechisch. Im Griechischen finden wir für „Liebe“ drei verschiedene Begriffe.

Liebe 1 = Eros: Diese Liebe benennt das Gefühl des „sich Hingezogen fühlens“ zum anderen Geschlecht. Man spricht dann auch vom „Verliebtsein“.

Es spricht den Fortpflanzungswillen an und bringt bei mancherlei Menschen den Hormonhaushalt gehörig durcheinander. Eros ist ein schönes Geschenk Gottes, das zwei Menschen sehr nahe zu einander bringt, wenn sie nicht von der 3.Form der Liebe, der **Agape** (s.u.), isoliert wird und allein der Bedürfnisbefriedigung preisgegeben wird.

Liebe 2 = Philia: Die Philia beschreibt ein Zugehörigkeitsgefühl. Innerhalb einer Familie oder im Freundeskreis lieben Menschen einander mit der Filia. Da spielt Erotik in der Regel keine Rolle. Sagt eine Mutter zu ihrer Tochter „Ich liebe Dich“ dann ist damit die Filia gemeint. Auch unter Freunden und Freundinnen kommt es vor, dass Menschen einander sagen: „Ich habe dich lieb“ und gemeint ist die Philia. Nicht selten hat das schon zu gewissen Missverständnissen unter Freunden geführt, gerade auch in Freundeskreisen, in denen Jungs und Mädchen als gute Freunde zusammen sind.

Liebe 3 = Agapae: Diese Liebe ist die Liebe, die sich für den anderen Menschen hingibt und aufopfert. Der Mensch, der für andere eigene Bedürfnisse oder eigenes Hab und Gut aufgibt, ist fähig zur Agapae. Da sagt ein Mensch: Ich empfinde eine „Liebe für Menschen in Not“ und dann beginnt er, sich – ohne eine Gegenleistung zu erwarten – genau dafür einzusetzen. Das ist Agapae.

Als ich 1988 mit meiner damals neuen Freundin (jetzt ist sie meine Frau) auf einem Pfingstcamp am Lagerfeuer saß,

fragten wir einander, ob die Liebe, die wir ganz neu füreinander entdeckt hatten, in Konkurrenz stünde zu der Liebe, die wir durch Jesus erleben „sollten“. „Liebe“ war damals Thema auf dem Pfingstcamp. Es bereitete uns einiges Kopfzerbrechen. Wir wussten damals nichts davon, dass es wohl zuerst ein Sprachproblem wäre.

In manchen Liedern singen wir „Jesus, ich liebe dich“ und meinen doch ganz etwas anderes, als wenn wir genau diesen Satz auch unserer Freundin oder unserem Freund sagen.

Und nun sagt Jesus uns seine Liebe zu und fordert uns auf:

„Bleibt in meiner Liebe“

Wie hat Jesus seine Liebe gezeigt ?
Was bedeutet das für uns ?

Jesus hat die Menschen um sich herum immer wieder aufgefordert „Folgt mir nach!“ In dieser Aufforderung verbirgt sich ja kein besonderes Geltungsbedürfnis eines Rabbis. Nein. Jesus wusste, dass die Menschen seine Liebe zum Leben brauchen. Die Menschen um Jesus herum hörten seine Worte, sie wurden von Gebrechen geheilt, sie erlebten, wie Jesus Gottes Reich darstellte durch seine Taten und Worte. Menschen, die nahe bei Jesus waren, erlebten Gottes Liebe zu den Menschen hautnah.

Jesu Liebe bestand darin, den Hoffnungslosen eine Hoffnung zu geben, den Verzweifelten Trost zu schenken. Da waren Zöllner, Huren, Erfolglose, Fanatiker, Arme, Reiche, die durch ihren Reichtum nicht glücklich wurden, Kranke, Einsame... Jesus liebte alle diese Menschen im Sinne der Agape. Er schenkte ihnen Zeit, Aufmerksamkeit, hörte ihnen zu, gab ihnen zu Essen, stellte ihr Leben in Frage, stellte es auf den Kopf und stellte sie anschließen wieder aufrecht ins Leben hinein.

Nein, Jesus erfüllte nicht alle ihre Wünsche. Das wäre manches mal lieblos. Auch seine Antworten auf Fragen der Menschen waren nicht immer das, was sie hören wollten. Und das sind sie auch heute oft nicht.

Jesus gibt den Menschen das, was sie brauchen. Und wer wüsste das besser, als der, der die Menschen einst geschaffen hat. Zuletzt gab er ihnen und auch uns das größte, was ein Mensch in der Agapae einem anderen Menschen geben kann: Sein eigenes Leben.

„Bleibt in meiner Liebe!“

Sucht die Liebe nicht in Eros und Philia.

Die Erfahrung, bedingungslos geliebt zu werden finden wir doch wohl zuerst in der Gegenwart und in der Nachfolge Jesu.

Und wollen wir anderen Menschen diese Erfahrung schenken, dann können wir das am besten tun, indem wir an Jesus bleiben und seine Liebe an andere weitergeben.

Suchen wir zuerst nach Jesu Nähe und bleiben wir als einzelne und als Gemeinde in seiner Nähe, dann wird auch in und durch uns die Liebe Gottes für andere Menschen spürbar werden.

Einen gesegneten März voller Liebe wünscht Ihnen

Diakon Andreas Rohdenburg

Juleica

Vom 27. bis 31.1. werden unsere jüngsten Mitarbeiter: Rike Marie Rohdenburg (15) Vitamin C, Sophie Lucht (15) Kellermäuse, Ida Kanter (15) Spatzentreff, Bentje Janzen (15) Kellermäuse, Jonathan Vehrs (15) Flüchtlingshilfe und Band, und Kolja Heitmeyer (16) zum Gruppenleitungsgrundkurs des Kirchenkreises gesendet.

Der Gruppenleitungsgrundkurs beinhaltet 50 Unterrichtsstunden und vermittelt den Jugendlichen Grundkenntnisse der Pädagogik, des Gruppengeschehens, über rechtliche Fragen, die man in der Gruppenarbeit wissen muss und in der Vorbereitung und Durchführung von Andachten vor der Gruppe. Zudem lernen sie, Spiele anzuleiten und Fördermöglichkeiten.

Dieser Gruppenleitungsgrundkurs wird im Freizeitheim Settrup bei Fürstenau von unserem Kirchenkreisjugendwart Stephan Egbert angeboten.

Stephan Egbert arbeitet eng mit den Diakonen der Kirchengemeinden in unserem Kirchenkreis zusammen.

In vergangenen Kursen wurde der Bereich Erlebnispädagogik auf solchen Kursen auch schon von mir, Andreas Rohdenburg unterrichtet.

Unsere Band hat im vergangenen Jahr ein Seminar zur Einführung in moderne christliche Musik gehalten.

Der Gruppenleitungsgrundkurs ist Voraussetzung für die Beantragung der Jugendleitercard (JuLeiCa), die das Land Niedersachsen für Jugendleiter ausstellt. Diese JuLeiCa soll gewährleisten, dass die Kinder in den Gruppenstunden und auf Freizeiten von Mitarbeitern betreut werden, die in pädagogischen, geistlichen und rechtlichen Fragen qualifiziert wurden.

Sobald unsere Mitarbeiter 16 Jahre alt sind, können Sie mit der Teilnahmebescheinigung, einem polizeilichen Führungszeugnis und einem erste Hilfeschein diese JuLeiCa beantragen.

In unserer Gemeinde gehört die JuLeiCa für Mitarbeiter schon seit einigen Jahren zum Standard. Nur wer Inhaber dieser JuLeiCa ist, darf eigenständig eine Gruppe leiten oder eigenständig ein Zimmer oder eine

Kleingruppe auf Freizeiten betreuen. Ich freue mich, dass dieses Jahr wieder einige junge Leute bereit sind, die Jugendarbeit in unserer Gemeinde mitzutragen und neben den vielfältigen Aufgaben durch Schule und Sport, dennoch ihre Gaben und Ideen in die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde einbringen wollen.

Freizeiten 2016 – Infos

Der VfmJ e.V. hat einen „**Sponsorenrabatt**“ für Freizeiten eingeführt.
Teilnehmer der Spanienfreizeit und der Kinderfreizeit haben die Möglichkeit, sich für eine Freizeit bis zu 3 „Sponsorenrabattcoupons“ zu erwerben. Wie geht das ? Wer an den Sponsorenmaßnahmen des VfmJ e.V (2 x Apfelsammeln helfen in der Woche vor dem 22.10. und 1 x Sponsorenlauf am 18.9.), bekommt je einen Sponsorencoupon von 10,-€. Drei Coupons können nach der Freizeit zusammen mit einer Teilnahmebestätigung der Freizeit bei Andreas Rohdenburg oder im Gemeindebüro bei Frau Klausing eingelöst werden. Damit sind je Freizeit 30,-€ Rabatt möglich.

Es gibt noch wenige freie Plätze für unsere **Spanienfreizeit** im Herbst. Wer mitfahren möchte, JETZT anmelden !!!
Das **Infotreffen für die Eltern** ist am 12.9.2016

Der **Termin der Kinderfreizeit** hat sich verschoben.
Die Kinderfreizeit wird nun in der Woche von **30.6. - 7.7.** angeboten.
Das Infotreffen ist am 13.6. um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Das **Pfingstcamp** bietet dieses Jahr zum 30 jährigen Bestehen in Seeste ein besonderes Event. Am Montagabend wird die Band **„Warum Lila“** den Saal rocken. Also, nicht verpassen und zum Pfingstcamp anmelden !!!
Es lohnt sich (Infos und Videos zu „Warum Lila“ gibt's bei Youtube oder www.warumlila.de).

Unser **Armenien Workcamp** startet am 16. Juli mit 18 Teilnehmern.
Dieses Jahr werden wir in Nshavan ein besonderes Projekt starten. Wir wollen – wie jedes Camp – wieder zusammen mit unseren Freunden dort ein Haus bauen. Zudem haben wir geplant, mit den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde ein kleines Musical einzuüben. Es werden wieder spannende Tage.

2 Infotreffen: 18.4.2016 um 18.00 Uhr & 12.6.2016 um 11.00 Uhr.

Apfelpresse in Hördinghausen

Am 9. Oktober war wieder einmal die mobile Apfelpresse in Hördinghausen Nachdem in der Woche zuvor die Kinder- und Jugendgruppen und auch so manch Erwachsener, reichlich Äpfel gesammelt hatten in den Gärten vor Ort, war dann am Freitag, den 9.10. die alles entscheidende Frage: wieviele Äpfel haben wir geschafft? 2015 gilt in unserer Gegend als gutes Apfeljahr, so dass der Betreiber der Presse schon im Vorfeld festlegte, dass an einem Tag nicht wesentlich mehr als 6 oder 7 Tonnen Äpfel gepresst werden können.

Und dann ging es los, morgens kamen viele Apfelsaftliebhaber, die den Saft ihrer eigenen Äpfel gerne gleich wieder mitnehmen wollten. Auch aus dem benachbarten Pr. Oldendorf und Bünde wurden Äpfel gebracht.
Die angehenden Schulkinder des Kindergarten Brockhausen hatten zuhause oder in Nachbars Garten gesammelt und kamen per Bus mit knapp über 100 kg Äpfeln im Gepäck. Ganz gespannt beobachten die Kinder, wie "ihre" Äpfel gewaschen und zerkleinert wurden und anschließend mit viel Druck der Maschine ausgepresst wurden. Der Saft wurde dann noch auf 80 Grad erhitzt und sofort abgefüllt. Durch das Abfüllen in ein Bag-in-Box- Verfahren gelangt keine Luft an den Saft, so dass er ohne Zusätze angebrochen bis zu zwei Monate haltbar ist bei Zimmertemperatur. Die Kindergartenkinder waren sich aber einig, dass sie das in keinem Fall ausprobieren wollten, sondern die 75 Liter, die sie aus "ihren" Äpfeln bei der Abfahrt wieder in den Bus verladen haben, schnell austrinken wollen.

Den ganzen Tag über lief die Presse, am Ende waren knapp 6 Tonnen Obst verpresst und über 4.000 Liter Saft abgefüllt.
Aber nicht nur reiner Apfelsaft wurde gepresst, sondern dank der großen Nachfrage auch Apfel-Birnen-Saft. Dabei wird dem Apfelsaft 1/3 Birnensaft zugefügt. Im letzten Jahr war diese Mischung aus der Not heraus entstanden, weil nicht genügend Äpfel vorhanden waren. In diesem Jahr gab es schon Vorbestellungen auf die Mischung.
Der Saft wird zugunsten der Finanzierung der Diakonenstelle in der ev.-luth. Kirchengemeinde Lintorf verkauft. Er ist im Pfarrbüro in Lintorf oder bei EDEKA Lampe erhältlich.

...so lautet das Motto aller Veranstaltungen, die im Rahmen des Reformationsjubiläums im Jahr 2017 im Kirchenkreis Bramsche stattfinden werden.
Damit wird Bezug darauf genommen, dass Dr. Martin Luther wesentliche reformatorische Erkenntnis die war, dass der Glaube allein ausreicht, um von Gott angenommen zu werden.

Verlosung von zwei E-Bikes

Im Rahmen des Reformationsjubiläums, das der Kirchenkreis im Jahr 2017 mit der ganzen EKD feiert, verlost der Kirchenkreis Bramsche zwei Elektro – Räder (E-Bikes). Diese nagelneuen Räder- ein Herren- und ein Damenrad – wurden uns von einem Sponsor zur Verfügung gestellt. Im Pfarramt können für 2,50 Euro Lose erworben werden. Jeweils 1,- Euro pro verkauftes Los kommt dabei unserer Kirchengemeinde zu Gute. Aus den insgesamt 2850 Losen werden am 18. Juni 2016 im Rahmen der Kirchenkreisveranstaltung ‚Kultur in der Suptur' die beiden Gewinner*innen gezogen. Die Gewinnerlosnummern werden in der Zeitung, im Internet und in den Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt gegeben. Die Übergabe der Gewinne erfolgt dann in Bramsche.

KINDERseite

Karfreitag
Was Karfreitag für uns bedeutet, kannst Du lesen, wenn Du alle

O und G wegstreichst

DOERG DING DOERG OMIOTTEG;
JOGESOUS;
SOTARGOB OFÜGOR OMIOGOCH

Am Ostermorgen
Die Frauen gehen zum Grab. Doch Jesus ist nicht da. Er ist auferstanden sagt ihnen der Engel. Sieh Dir die Bilder genau an. Findest Du 7 Unterschiede?

Lösungen: Karfreitag: Der in der Mitte, Jesus, starb für mich. **Am Ostermorgen:** Helm, Schwertgriff und Schuh des Soldaten, Balken über dem Grab, Sonnenstrahl, Krug, Kopftuch der Frau hinten.

Gottes Güte will dich zur Buße leiten.

Hört die Mahnung der Schrift:
Jetzt ist die Zeit der Gnade da.
Paulus sagt uns das Wort:
Jetzt ist die Stunde unseres Heils;
empfangt nicht vergeblich die
göttliche Gnade.

Massvoll lebe der Leib,
wachsam und lauter seid der Geist,
dass der Weg dieser Zeit
Durchgang zur Auferstehung sei.
Die Erde zu heilen, schuf Gott
diese Tage.

Stundenbuch zur Fastenzeit

"Die Erde zu heilen, schuf Gott diese Tage" – dieser Gedanke erweitert unseren Blick auf die Fasten- oder Passionszeit. Diese 40 Tage sind nicht nur eine Zeit, in der der Einzelne Einkehr sucht und Stille, sondern die besondere Zeit, in der Gott die Wunden der Schöpfung heilt. Er will durch Menschen die Erde menschlicher machen. Nicht eine Drohung ruft uns zur Buße, sondern Gottes Güte. (Röm.2,4).

Wie heilt Gott die Wunden? Indem er uns zum Maßhalten ruft: im Essen und Trinken, im Umgang mit unserem Hab und Gut, im Umgang mit dem eigenen Willen, im Bemühen, alle Bitterkeit, allen Zorn und alle Anklagen zu dämpfen und die Maßlosigkeit im Arbeiten zu zähmen. Maßhalten ist der Rat für alle Christen. Unbegrentze Liebe und Barmherzigkeit ist die Sache Jesu Christi.

Wenigstens in dieser Zeit soll der Christ zur Beichte gehen, um Versöhnung zu empfangen. Gottes Vergebung bringt Frieden in unser Herz, in unsere Familien, in unsere Gemeinden und in die Völker. Die Erde zu heilen, schuf Gott diese Tage. Der friedlose Mensch zerstört sich und die Erde durch Streit, Maßlosigkeit und Krieg. Wenn wir Vergebung emfpangen, helfen wir uns selbst und helfen, "die Erde zu heilen".

Sicher kann die Fastenzeit noich ganz anders akzentuiert werden: Wenn wir erkennen, wie sehr der Glaube in Europa verblasst, wird sie zu einer Zeit flehentlicher Bitte um Gnade, zu einem Schrei nach Gottes Hilfe werden müssen; begleitet von wirklichen Zeichen der Reue und der Buße, zur Heimkehr ins Vaterhaus. Wartet doch Gott in seiner Güte auf uns wie ein Vater auf den verlorenen Sohn mit einem Festmahl: "Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden. (Lukas15,11-24). Und sie fingen an, fröhlich zu sein."

P. Dr. W. Schmitzdorff, Hannover
Rundbrief der Ev.-luth.Communität St.Marien.

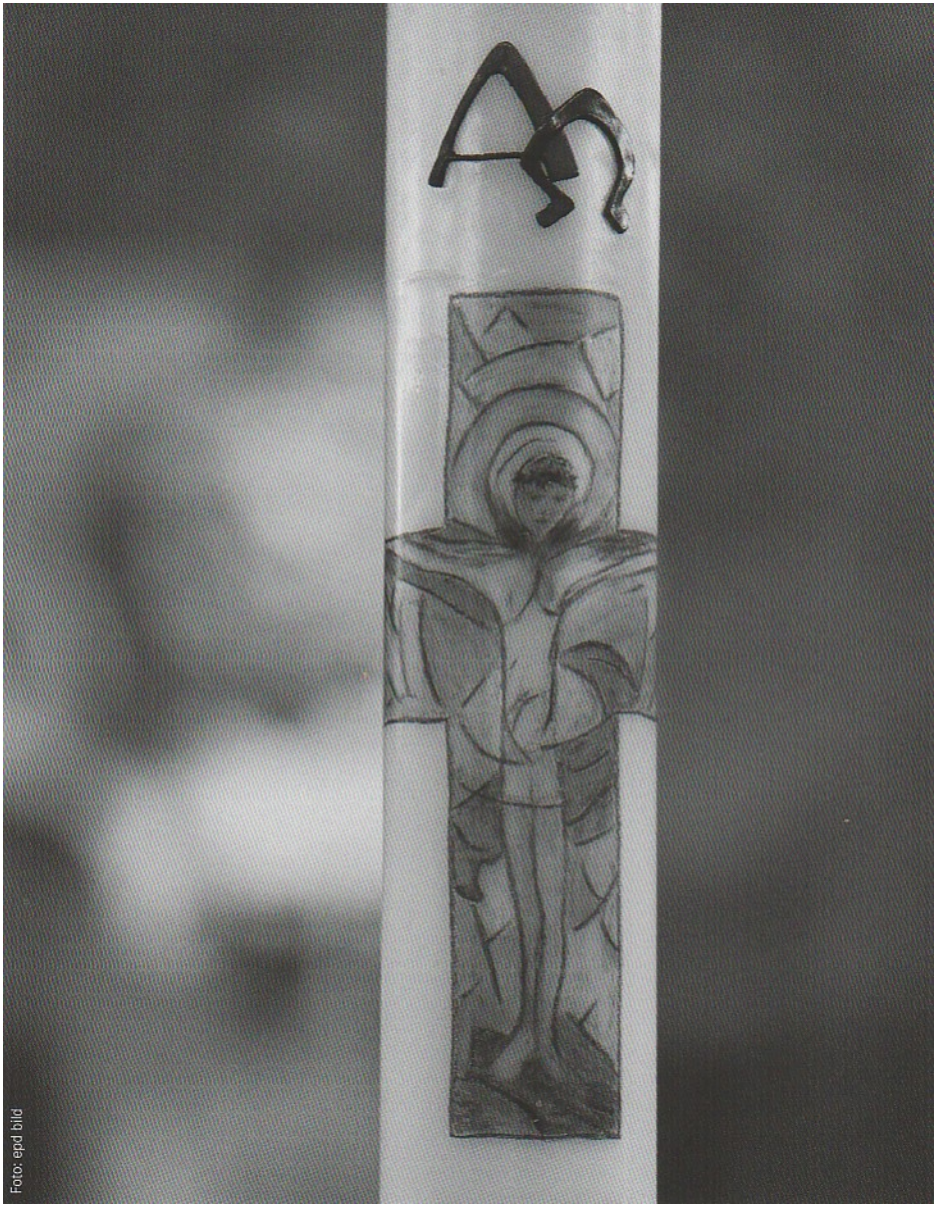

Foto: epd bild

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Karwoche, in der Christen des Todes Jesu am Kreuz gedenken. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem sein Leidensweg begann. Den Berichten der Evangelien zufolge ritt Jesus auf einem Esel in die Stadt und wurde vom Volk jubelnd empfangen. Bei seinem Empfang breiteten die Menschen ihre Kleider vor ihm aus und streuten grüne Palmzweige auf den Weg.
Die Karwoche ist die Vorbereitung auf Ostern. Am Gründonnerstag wird in Abendmahlsgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tode erinnert. Kontrast dazu ist die Osternacht, in der die Christen die Aufstehung Jesu von den Toten feiern.

Der **Karfreitag** ist einer der höchsten Feiertage der Christenheit. An diesem Tag erinnern Christen an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Der Begriff Karfreitag leitet sich vom althochdeutschen Wort „Kara“ für Klage und Trauer ab. In den meisten Kirchengemeinden schweigen die Glocken zu den Gottesdiensten. Manchmal ist der Altar schwarz verhängt, und die Orgel bleibt stumm. Taufen oder Trauungen finden am Karfreitag nicht statt. Öffentliche Veranstaltungen sowie Märkte und gewerbliche Ausstellungen sind verboten, Rundfunksendungen müssen auf den ernsten Charakter des stillen Feiertages Rücksicht nehmen.

Dazu ein neues Lied, das wir z. Zt. im Kirchenchor einüben:

Vor deinem Kreuz, Herr, will ich stille werden,
vor deinem Kreuz, Herr, beuge ich mich tief.
Ich höre deine Stimme, die verstummte
und doch am Kreuz schon nach mir rief.

Vor deinem Kreuz fang ich an zu verstehen,
was der Verstand niemals verstehen kann.
Die alten Regeln sind am Kreuz zerbrochen.
Mit dir, Herr, fängt das Neue an.

Vor deinem Kreuz will ich die Knie beugen
und spüren, wie die Stille mich berührt.
Dein Kreuz, Herr, ist das Tor zum wahren Frieden,
dass aus dem Streit nach Hause führt.

Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern" wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!" Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern" wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr". Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

FRANK MUCHLINSKY evangelisch.de

Lintorfer Haussammlung

Wie in jedem Jahr möchten wir Sie wieder auf die
Lintorfer Haussammlung hinweisen. Folgende Projekte können Sie finanziell untersützen.

Spenden außerhalb der Gemeinde

Hermannsburger Mission, Hildesheimer Blindenmission, Diakonieprojekt, Partnergemeinde Berggießhübel, Bildungsfond Südafrika (Partnergemeinde Pinetown), Kinderwerk Lima.

Spenden innerhalb der Gemeinde

Kirchenmusik, Jugendarbeit, Gemeindebrief.

Oder Spenden zur „freien Verfügung“

Bitte denken Sie an die Umstellung der Überweisungeträger:
Kirchenkreis Bramsche, IBAN DE71265501051610106666, BIC NOLADE22XXX.

Beim Verwendungszweck immer auch KG Lintorf mit angeben, sonst kommt das Geld nicht bei uns an.

Herzlichen Dank !

Danke für 402.360 Schuhkartons, davon 139 aus Lintorf

Liebe Spenderinnen und Spender,
bestückt mit unserem Jubiläumspäckchen zur 20. Saison besuchten wir am 14.12.2015 Selcuic im kleinen Städtchen Colonisti in Rumänien. Die Sängerin Déborah Rosenkranz war überwältigt, als sie dem 12jährigen Jungen seinen Schuhkarton übergeben durfte. Noch nie zuvor hat er ein Weihnachtsgeschenk bekommen. Sie berichtet:
Als wir in Colinisti ankamen, dachte ich, wir wären auf einer Müllhalde gelandet. Kinder spielten zwischen Kuhdreck und gackernden Hühnern mit Plastikmüll. Fließendes Wasser und Stromanschluß – Fehlanzeige. Hier lebt Selcuic. Mit seinen vier Geschwistern schläft er auf einem Sofa. Die Eltern liegen daneben auf dem harten Boden. Mir kamen fast die Tränen. Als ich Selcuic kennenlernte, merkte ich, was für ein toller Junge er ist. Geduldig wartete er auf sein Geschenk und erzählte mir: „Ich freue mich so sehr, dass ich überhaupt etwas geschenkt bekomme. Mir ist nicht wichtig, war drin ist, aber ein Fußball wäre toll!“ Selcuic konnte kaum glauben, als tatsächlich das in dem Päckchen war, was er sich so sehnlichst gewünscht hat: ein Fußball! Schon wenig später kickte er mit seinem Bruder zwischen den Müllhaufen. Diese Begegnung zeigt mir, wie wichtig die Schuhkartons sind – jeder einzelne sagt einem wundervollen Kind, dass es geliebt ist. Und darum geht es doch, vor allem an Weihnachten! Daher danke ich Ihnen allen von Herzen.

Spende an den VitaminC Kinderchor oder wie aus alten Weihnachtsbäumen 886,90€ wurden

In Wimmer, Wimmerheide und Heithöfen stellt sich seit 34 Jahren niemand mehr die Frage "Wohin mit den ausgedienten Weihnachtsbäumen?" Diese werden seit vielen Jahren vom Kegelclub Urgemütlich gegen eine Spende abgeholt. Dabei werden die eingesammelten Gelder in jedem Jahr einem guten Zweck zur Verfügung gestellt.
In diesem Jahr hatten sich die Kegelbrüder überlegt, den VitaminC Kinderchor zu unterstützen.
Alle Haushalte wurde per Zettel aufgefordert, ihre Weihnachtsbäume Anfang Januar an die Straße zu legen mit der Bitte um eine Spende für den Kinderchor. Wieviele Bäume eingesammelt wurden, können die Kegler gar nicht sagen, was sie aber ganz genau wissen, wieviele Spenden an den Bäumen baumelten: 886,90 € sind zusammen gekommen. Eine stolze Summe, über die sich die Chorkinder ganz besonders freuen.

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Gottes Treue hält bis ans Ende

Der kleine Tim richtet sich am Tischbein auf. Seine kleinen Beinchen stemmen seinen Körper in die Höhe. Wackelig geht er ein, zwei, drei Schritte – und fällt hin. Tim schreit aus Leibeskräften vor Schmerz und Frust. Schon ist die Mutter da, nimmt ihren Kleinen auf den Arm, tröstet durch Worte und durch Nähe, wischt seine Tränchen von den Wangen.

Trost brauchen nicht nur kleine Kinder. Wohl dem, der Trost findet, wenn er traurig ist: Um das Jahr 550 vor Christus steckte das Volk der Juden in einer tiefen Depression. Sie hatten den Krieg gegen die Babylonier verloren. Jerusalem und der Tempel waren zerstört. Ein Großteil der jüdischen Bevölkerung war nach Babylon verschleppt worden. In diese niedergeschlagene Stimmung hinein spricht plötzlich Gott durch seinen Propheten: „Tröstet, tröstet mein Volk!“ (Jesaja 40,1).

Mit seiner mütterlichen Seite nimmt sich Gott erneut seines Volkes an: „Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Armen sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen“ (Jesaja 40,11).

Die mütterliche Treue Gottes spannt sich wie ein Regenbogen von der alttestamentlichen Trostbotschaft bis hin an das Ende aller Tage, wenn es heißt: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen und wird abwischen alle Tränen von ihren Augen“(Offenbarung 21, 3-4). Unter diesem Regenbogen dürfen wir leben.

Reinhard Ellsel

Für den Terminkalender:

Konfirmationsjubiläen 2016

In diesem Jahr feiern die Konfirmanden der Jahrgänge 1951, 1956 und 1966 **das Fest ihrer** Eisernen, Diamantenen bzw. Goldenen Konfirmation.

Dieser besondere Tag ist für **Sonntag, den 11. September 2016** geplant. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.

Die **Silberne Konfirmation** ist für **Sonntag, den 6. November 2016** vorgesehen. Diesen Termin können sich schon mal alle Konfirmanden des Jahrgangs 1991 vormerken. An diesem Sonntag ist um 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst und um 11.00 Uhr der Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation.

Neuer Konfirmandenjahrgang

Nach den Sommerferien startet ein neuer Konfirmandenjahrgang. Das sind in der Regel alle Mädchen und Jungen, die das neue Schuljahr mit der 7. Klasse beginnen. Anmeldungen sind ab sofort, während der Bürozeiten, im Pfarrbüro möglich. Der Termin für den ersten Elternabend wird noch bekannt gegeben.

Brockensammlung Bethel

Die nächste Kleidersammlung für Bethel ist von
Montag, **8. Februar bis Montag, 15. Februar 2016**.
Der Abgabeort ist wieder bei
Familie Meyer, Unter den Gärten 4 in Lintorf.
Hier wird während dieser Zeit eine Garage geöffnet sein, wo die Sachen abgestellt werden können.

Und noch etwas zum Vormerken:

Passionsandachten

Auch in diesem Jahr wollen wir während der Passionszeit an den Leidensweg Jesu erinnern. Die Passionsandachten sind wieder im Wechsel in der Kirche in Lintorf und in der Kapelle in Wimmer.

Hier die Termine – jeweils 19.00 Uhr:

Freitag, 19. Februar	Lintorf als Jugendvesper
Freitag, 26. Februar	Lintorf
Freitag, 04. März	Wimmer
Freitag, 11. März	Lintorf
Freitag, 18. März	Wimmer mit Abendmahl

Gründonnerstag, 24. März Wimmer mit Abendmahl

Den stillen Gottesdienst zum Karfreitag feiern wir am **25. März** um **10.00 Uhr** in Lintorf.

Themen und Termine im Frauentreff

9. Februar 20 Uhr:
   Wir verreisen. Diesmal geht es nach **Kanada.** Reiseführer -deutschsprachig- Helga und Hartwig Helms.

8. März 20 Uhr
   Wir werden alle älter, manchmal brauchen wir dann auch **Hilfsmittel im Alltag.** Ein Verwandter von Anita Böhning aus Osnabrück kann uns da viele Tipps geben.

Anschriften

Pastor:
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
facebookadresse: Kirche in Lintorf

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlage:
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.:05472/3747

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Kerstin Leinker
Wimmer, Zum Kampohl 1
Tel.: 05472/73453

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/1458

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 06. Januar 2016
für die nächste Ausgabe: 02. März 2016

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. DE71 26550105 1610106666 NOLADE22XXX.
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor mittwochs ab 20 Uhr
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Renate Bösmann, 05472/591895
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids montags 17.15-17 Uhr
Christina Unland
Miniband freitags 18-19 Uhr
Simon Unland

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Der Kreis (ab 18)
mittwochs (J. Berensmeyer) 20-21.30

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258
Frauentreff ab 20 Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 20 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) 5-8 Jahre
mittwochs 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg, Frederik Schmidt
Outdoorgruppe (Jungen)9-12 Jahre
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
Spatzentreff (Mädels) 9-12 Jahre
freitags 17-18 Uhr
Alicia Fahrmeyer, Phyllis Eimke,
Alona Schmidtke
Kellermäuse (Mädels) 6-8 Jahre
dienstags 17-18 Uhr
Daniela Sch., Sophie L., Justine G.

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreis dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) donnerstags ab18.30 – 20 Uhr
Gemeindehaus

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr (morgens!!!)

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdienste im Februar 2016

So 07.Feb 10.00 Abendmahlgottesdienst - Estomihi
11.00 Der „andere“ Gottesdienst,
Diakon Rohdenburg
Kollekte: Bodelschwingh Studienstiftung
Anschl. **Gemeinsames Mittagessen**

So 14.Feb 10.00 Hauptgottesdienst – Invokavit
Pastor Klaus Haasis
Kollekte: Diasporawerke der Landeskirche

Fr 19.Feb 19.00 1. Pass.-Andacht Lintorf mit Jugendvesper -
Vorgezogen wegen Konfi-Freizeit

Sa 20.Feb 20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer

So 21.Feb 10.00 Vorstellungsgottesdienst - Reminiszere
Vorbereitet und gestaltet von den Konfirmanden und Diakon Rohdenburg
Kollekte: Diakonische Behindertenhilfe Niedersachsen

Fr 26.Feb 19.00 2. Pass.-Andacht, Lintorf
Pastor Klaus Haasis
Kollekte: ELM

So 28.Feb 10.00 Hauptgottesdienst – Okuli
Pastor Klaus Haasis
Kollekte: Telefonseelsorge

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im März

Fr 04.Mär 19.00 3. Pass.-Andacht, Kapelle Wimmer
Lektorin Lieselotte Leinker
Kollekte: ELM

So 06.Mär 10.00 Abendmahlgottesdienst – Lätare
11.00 Der „andere“ Gottesdienst
Diakon Günter Weingarten
Kollekte: Hospiz- u. Palliativarbeit Landeskirche
Anschl. **Gemeinsames Mitagessen im Gemeindehaus**

Fr 11.Mär 19.00 4. Pass.-Andacht, Lintorf
Pastor Klaus Haasis
Kollekte: ELM

So 13.Mär 10.00 Hauptgottesdienst – Judika
Pastor i. R. Werner Cramm
Kollekte: Blinden- und Gehörlosenseelsorge Landeskirche

Fr 18.Mär 19.00 5. Pass.-Andacht mit Abendmahl, Kapelle Wimmer
Pastor Klaus Haasis
Kollekte: ELM

Sa 19.Mär 20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer

So 20.Mär 10.00 Predigtgottesdienst – Palmarum
Pastor Klaus Haasis
Kollekte: Jugendsozialarbeit Diakon. Werk Niedersachsen
Vorher um 9.30 Beichtgottesdienst

Do 24.Mär 19.00 Gottesdienst zur Einsetzung des Hl. Abendmahles
Prädikantin Marianne Vehring, Kapelle Wimmer
Kollekte: Partnergem. Berggießhübel

Fr 25.Mär 10.00 Gottesdienst zum Karfreitag
Pastor Klaus Haasis
Kollekte: besondere gesamtkirchl. Aufgaben EKD

So 27.Mär 10.00 Festgottesdienst – 1. Ostertag
Pastor Klaus Haasis und den Chören
Kollekte: Volksmission und Open Doors – Körbchen

Mo 28.Mär 10.00 Festgottesdienst – 2. Ostertag
Kanzeltausch
Kollekte: Hildesheimer Blindenmission